

Kooperation zwischen AvD und Dülmener Unternehmen Yara

Gymnasiasten erforschen die Welt des Düngers

Von Beena Shaikh

DÜLMEN. Gespannte Gesichter blicken in Richtung ihrer Mitschüler, die vor dem Bild eines Beamers stehen. „Yara“ ist dort zu lesen.

Bei vielen Dülmenern wird es jetzt klingeln, denn Yara ist ein weltweit agierendes Unternehmen, das unter anderem in Dülmen ansässig ist. Doch was hat der Biologieleistungskurs der Jahrgangsstufe Q2 des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums (AVD) mit einem

internationalen Konzern zu tun?

Sehr viel in den letzten elf Monaten. Die Mädchen und Jungen hatten im Rahmen eines zdi-Pilotprojektes (siehe Infokasten) die Möglichkeit, in Kooperation mit Yara ein eigenes Konzept zu einem bestimmten Thema zu entwickeln und dieses auszuführen. In Ergänzung zum Biologieunterricht, geleitet von Barbara Hinz, wurden Grundlagen zum Thema „Wachstumsbedingungen von Pflanzen“ vermittelt im

Hinblick auf Veränderung der Nährstoffzufuhr.

Die Schüler testeten zwischen März und Ende Dezember vergangenen Jahres Düngeranteile für Weizen, werteten die ermittelten Ergebnisse aus und dokumentierten diese. Landwirte könnten die Ergebnisse nun als Beratungsgrundlage nutzen.

Zum Abschluss stellten die Schüler nun ihre Ergebnisse vor. „Eure Präsentation war wahnsinnig beeindruckend“, lobte Yara-Mitarbeiterin Heike Wiese. „So ein Niveau ha-

be ich tatsächlich selten erlebt.“ Und auch Gregor Leydage, Projektkoordinator und ehemaliger Schulleiter des Gymnasiums, war begeistert: „Die Darstellung war einfach hervorragend. Der Vortrag könnte mit diesem Maßstab in einem Seminar an der Uni Thema sein.“

Vor allem hatte den Schülern das Projekt Spaß gemacht: „Alles in allem war das gar nicht so viel Arbeit. Wir haben uns ja nur ein Mal pro Woche nachmittags für eineinhalb Stunden getroffen, das fand ich gar nicht schlimm“, erklärt Lea Tirian. „Vor allem weil es bei Yara sehr interessant und informativ war. Man hat auch mal einen Einblick in so ein Unternehmen bekommen.“ Auch in beruflicher Hinsicht war die Aktion der Schüler ein voller Erfolg. Auf Nachfrage von Klaudia Hülsken-Chmiel, pädagogische Mitarbeiterin der zdi-Geschäftsstelle des Kreises Coesfeld, ob sich die Mädchen und Jungen auch eine Zukunft in der Branche vorstellen könnten, antwortete Schülerin Raphaela Pavlidou: „Der Bereich ist schon interessant. Vielleicht wäre dies für mich eine mögliche Perspektive nach dem Abitur.“

Pilotprojekt

Das Ziel des Netzwerkes zdi (Zukunft durch Innovation) ist es, junge Menschen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich auf berufliche Perspektiven hinzuweisen. Schulische Aktivitäten werden im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zusammengefasst. Das Projekt des Annette-Gymnasiums in Kooperation mit Yara ist eines von insgesamt vier Pilotprojekten.



Stolz halten die Schüler des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums ihre von Yara verliehenen Urkunden in den Händen.

DZ-Foto: Shaikh